



Inklusion und Demenz

Kreis Herford (WB). Zu einem Aktionstag mit dem Thema »Inklusion und Demenz« lädt das Marie-Schmalenbach-Haus in Herford für Samstag, 21. Mai, ein. Die Teilnehmer befassen sich mit folgenden Fragen: »Wie wäre es, wenn wir einen anderen Blick auf Menschen mit einer Demenz werfen? Wie wäre es, herausforderndem Verhalten mit Humor zu begegnen?« Die Veranstaltung geht von 9.30 bis 17 Uhr. Den Impulsvortrag hält Detlev Rüsing, Leiter des Dialog- und Transferzentrums Demenz der Universität Witten/Herdecke. Anmeldungen unter Telefon 05221/631250.

FDP lädt zu Info-Abend ein

Kreis Herford (WB). Zu einer offenen Fraktionssitzung lädt die FDP-Kreistagsfraktion für Dienstag, 10. Mai, ein. Unter der Überschrift »Im Gespräch mit Henning Höne« beginnt die Veranstaltung um 18.30 Uhr im Restaurant Kupferherz (Lounge, erstes Obergeschoss) am Neuen Markt in Herford. Henning Höne (29) ist als FDP-Landtagsabgeordneter Mitglied des Ausschusses für Kommunalpolitik. Zugleich ist der 29-Jährige kommunalpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion.

Kneipp-Vortrag über Füße

Kreis Herford (WB). Der Kneipp-Verein Herford lädt zu einem Vortrag zum Thema »Füße« am Mittwoch, 11. Mai, ab 15 Uhr im Stadthotel Pohlmann ein. Referent ist Dr. Xavier Lopes Ribeiro, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Anmeldungen werden unter Telefon 05221/80976 entgegen genommen.

Wirtschaft unterstützt Integration

Flüchtlinge zu Gast bei RWK & Kuhlmann Küchen in Enger – Betriebsabläufe kennengelernt

Enger (WB). 25 Flüchtlinge waren jetzt bei der Engeraner Firma RWK & Kuhlmann Küchen zu Besuch. Der Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe (WWL) hat den Asylbewerbern diesen Einblick in die Produktionsabläufe durch ein Projekt ermöglicht.

So konnten sie sich genau die Arbeit eines modernen Küchenmöbelherstellers ansehen. Ziel des WWL-Projektes ist es, den Flüchtlingen mittelfristig Arbeitsplätze zu verschaffen. Damit will der WWL einen entscheidenden Schritt zur Integration leisten.

Der WWL ist eine Vereinigung mittelständischer Unternehmen aus den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke. »Wir haben uns aus menschlicher und unternehmerischer Verantwortung entschieden, Flüchtlingen bei ihrer Integration in Deutschland zu unterstützen«, sagt WWL-Vorsitzender Manfred Bulk.

Bei vielen Flüchtlingen sei es ein großer Wunsch, eine Tätigkeit in Deutschland auszuüben und so den eigenen Lebensunterhalt zu bestreiten. »Der Weg dahin ist aber oft steinig«, berichtet Bulk und nennt als Gründe beispielhaft mangelnde Sprachkenntnisse, fehlende Mobilität und auch große Unsicherheit bei den Firmen, über welche Qualifikationen und Kenntnisse die Bewerber verfügten.

An all diesen Punkten setzt das komplett eigenfinanzierte WWL-Projekt an. In präzisen Profilings werden Talente und Fähigkeiten der Asylbewerber ermittelt, dann Betriebsbesichtigungen und Praktika vereinbart. »Dies ist ganz wichtig, da wir langfristige



Flüchtlinge informierten sich bei RWK in Enger über die Arbeitsplätze in einer modernen Küchenproduktion. Hilmar Fröhlich (4. von links), Tech-

Arbeitsverhältnisse und Ausbildungen schaffen wollen, von denen sowohl die Unternehmen als auch die Flüchtlinge profitieren«, betonte Bulk. Fehlende Deutschkenntnisse werden in Sprachkursen erarbeitet und auch beim Thema fehlende Mobilität unterstützt der WWL, wo es möglich ist. »Obwohl das Projekt gerade erst vor weni-

gen Wochen gestartet ist, konnten wir bereits zwölf Flüchtlinge in dauerhafte Vollzeit-Arbeitsplätze vermitteln. Bei einigen anderen steht die Unterschrift unter Arbeitsverträge kurz bevor«, sagte Manfred Bulk.

Auch bei dem Engeraner Küchenmöbelhersteller RWK kann man sich nach dem Besuch der

nischer Leiter bei RWK, und WWL-Vorsitzender Manfred Bulk (Zweiter von links) führten die Gruppe durch den Betrieb.

Flüchtlingsgruppe im Betrieb gut vorstellen, Mitarbeiter aus diesem Kreis einzustellen. Hilmar Fröhlich, technischer Leiter bei RWK, der die Gruppe durch den Betrieb führte, erklärte im Anschluss an die Betriebsbesichtigung: »Die Flüchtlinge waren hochinteressiert, erkundigten sich nach vielen Details der Produktionsabläufe. Ei-

nige haben konkret nach der Möglichkeit zu Kurzpraktika gefragt.«

Der WWL, so betonte Manfred Bulk, habe großes Interesse daran, weitere Unternehmen aus der Region an dem Integrationsprojekt zu beteiligen. Informationen zum Projekt gibt es auch im Internet.

www.wwl4refugees.de

Sanierungs-Pläne in Spenge Thema

Spenge (gge). Renovierungsmaßnahmen am Bürgertreff in Wallenbrück sind Thema im Ausschuss für Bau- und Immobilienmanagement des Rates der Stadt Spenge am Dienstag, 10. Mai. Die Verwaltung hat für 2016 unter anderem vorgeschlagen, die Heizungsanlage sowie die Fenster im Schulungsraum des Feuerwehrreiches auszutauschen. Vorgesehen ist zudem der Einbau einer Akustikdecke mit Dämmung. Die

textilen Bodenbeläge (Nadelvlies) in den Gemeinschaftsräumen sollen extraktionsgereinigt werden. Auch die Außenbereiche und -anlagen sollen überarbeitet werden. Für 2017 ist ein Austausch der Eingangstür durch eine behindertengerechte Automattür ebenso vorgesehen wie ein Umbau der Fensterverglasung. 30 000 Euro stehen für die Umbaumaßnahmen im Haushalt der Stadt für 2016 zur Verfügung.

Die öffentliche Sitzung der Politiker beginnt um 18 Uhr in der Mensa der Gesamtschule. Zuvor treffen sie sich zu einem Ortstermin gemeinsam mit den Mitgliedern des Schul-, Jugend- und Sportausschusses um 16.30 Uhr in der Charlottenburg. Diplom-Ingenieur Stefan Bäunker vom Architekturbüro BCPlan aus Rödinghausen wird dort die Sanierungspläne für das Kultur- und Jugendzentrum erläutern.

Markt bewirkt Gutes

Second-Hand-Team Westerenger gibt Erlös von 1400 Euro weiter

■ Von Daniela Dembert

Enger (WB). Das Team des Westerengeraner Second-Hand-Marktes »Rund ums Kind« spendet 1400 Euro und setzt bei der Vergabe des Geldes auf nachbarschaftliche Synergien. Die Summe ist der erwirtschaftete Gewinn aus den Verkäufen der Cafeteria und den Anmeldegebühren der Teilnehmer.

Im März hatte der Flohmarkt, der üblicherweise im Westerengeraner Gemeindehaus ausgerichtet wird, erstmalig im Kleinbahnmuseum stattgefunden, weil die Gemeinderäume nicht im vollen Umfang genutzt werden konnten. »Kalte Füße« habe das Team wegen des Umzugs in eine andere Räumlichkeit schon gehabt, habe der doch für alle Ehrenamtlichen mehr Arbeit bedeutet, hieß es. Die Mitwirkenden seien aber ein gut eingespieltes Team, so dass die Aktion trotz des großen Andrangs reibungslos bewältigt worden sei, erzählte Bianca Schneider vom Flohmarktteam. Der Besucheransturm bei dem Flohmarkt in der Innenstadt habe die Einnahmen der Cafeteria zusätzlich deutlich angekurbelt.

Bedacht wurde der Kleinbahnmuseumsverein mit 200 Euro. »Das ist ein kleines Dankeschön

für die Gastfreundschaft und die Unterstützung bei der Durchführung unseres Marktes«, begründet Sandra Jürging die Zuwendung. Die Flüchtlingshilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Westerenger/Dreyen erhielt ebenfalls 200 Euro, die bei einem anderen Flohmarkt für Kleidungseinkäufe eingesetzt werden.

Weitere 200 Euro gingen an die Jugendfeuerwehr. »Weil uns die Freiwillige Feuerwehr immer die Kuchentheken für den Markt zur Verfügung stellt, wollten wir auch etwas zurückgeben«, meinte

Schneider. Stadtjugendfeuerwart Christian Lange weiß auch schon, wofür die Summe eingesetzt werden soll: »Unsere Seifenkiste ist in die Jahre gekommen. Wir können das Geld gut für den Umbau gebrauchen. Die Jugendfeuerwehr nimmt jedes Jahr am Seifenkistenrennen in Löhne teil«, sagte er.

Über den größten Betrag, 800 Euro, darf sich die Freibadinitiative (FBI) Lenzinghausen freuen. »Wir wollen auch in Zukunft noch mit unseren Kindern in Lenzinghausen schwimmen gehen«, er-

klärte Bianca Schneider. Da die Einrichtung im Vorlauf der ersten Saison als Bürgerbad schon Kosten in Höhe von etwa 10 000 Euro habe, sei der Verein für jede Zuwendung dankbar, versicherte FBI-Vorsitzender Sieghart Kröger. »Das Geld werden wir vermutlich in die Steuerung der Chlorgasanlage investieren«, gab Ulrich Hein an.

Der nächste Secondhandmarkt der Westerengeraner ist für Samstag, 17. September, geplant, der Veranstaltungsort wird dann wahrscheinlich wieder das Gemeindehaus sein.



Das Autohaus BMW Hinzmann hat erweitert und nun eine umfangreiche Musterkollektion, die Ralf Hinzmann hier vorstellt. Foto: Dembert

Hinzmann erweitert Geschäftsräume

60 Jahre BMW-Autohaus in Bardüttingdorf

Spenge (dd). 60 Jahre ist es her, dass der Kaufmann Erich Hinzmann das Bardüttingdorfer Fahrradgeschäft Delbrügge übernommen hat. Seitdem hat sich einiges verändert: Zweiräder hat die Firma BMW Hinzmann mit derzeit 25 Mitarbeitern schon lange nicht mehr im Programm. Vierräder sind heute die Vehikel, die die Ausstellungshalle füllen – und reich an Pferdestärken. Das Familienunternehmen befindet sich seit 1992 in den Händen der Brüder Ralf und Ulrich Hinzmann, die es vom Vater übernahmen, und ist als BMW-Vertragshändler mit Werkstattbetrieb etabliert. Jetzt hat die Firma die Einweihung der umgebauten Geschäftsräume gefeiert – 200 Besucher kamen zum Tag der offenen Tür.

Der Umbau der Räumlichkeiten sei notwendig geworden, um den

Kunden mehr Komfort und Service bieten zu können, erklärt Ralf Hinzmann. Zwar wüssten die Stammkunden um den Werkstattservice und die Beratung, jedoch müsse ein Unternehmen mit der Zeit gehen. Man dürfe sich Innovationen nicht verschließen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Weil der Trend zur individualisierten Ausstattung geht, hat das Autohaus um eine große Musterkollektion an Lacken, Polstern und Verkleidungsteilen erweitert. Dort können Käufer Farben und Materialien anschauen und sich einen haptischen Eindruck von deren Beschaffenheit machen. »Jetzt ist alles großzügiger bemessen, heller und einfach gemütlicher. Die großen Bildschirme in der Ausstellungshalle bieten Besuchern mehr Informationen auf einem Blick«, zählt Hinzmann auf.



Die Kirchengemeinde, die Freibadinitiative, der Kleinbahnmuseumsverein und die Jugendfeuerwehr Enger sind die Begünstigten der Spende des Second-Hand-Marktes Westerenger. Foto: Daniela Dembert